

Werk

Titel: Beschreibung aller Nationen des Russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Geb

Jahr: 1776

Kollektion: Sibirica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN332193071

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN332193071>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=332193071>

LOG Id: LOG_0018

LOG Titel: Die Obischen Tataren.

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN332192725

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN332192725>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=332192725>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Die Obischen Tataren.

Die obischen Tataren wohnen am Da, der ihnen den Namen giebt und dessen Bächen, von der Mündung des Toms an, fast bis Narim hinab. Sie gehören unter die Gerichtsbarkeit des Wojewoden vom Toms^k und theilen sich in 16 Wolosten. Dem Ansehen, der Sprache und meistens auch der innern Verfassung nach sind sie mit den tobolskischen (S. 115) und tomskischen Tataren (S. 117) in ihrem Abstamm verbrüderet.

Zwölf dieser Wolosten haben sich zu beständigen Wohnungen bequemet, die vier übrigen aber nomadisiren Winter und Sommer am untern Tschulym; die erstern bestehen nach der Zählung vom Jahre 1766 aus 1115 und die Nomaden aus 503 männlichen Köpfen.

Die Ansässigen, welche in 54 Dörfern wohnen, treiben einen ganz geringen und unzureichenden Ackerbau und da ihre Viehzucht auch nicht viel bedeutet, leben sie meistens den Ostiaken gleich vom Fischfange und der Jagd. Die Nomaden sind ohne Ackerbau und haben mehr, doch aber auch nur wenig Vieh. Alle entrichten ihren Tribut (Jasak) in Elend- und Hirschhäuten oder auch in andern Pelzwerk.

Die ansässigen obischen Tataren leben, wohnen und kleiden sich bis auf den Unterschied, den größere Dürftigkeit und die geringere Reinlichkeit macht, den tomskischen Tataren (S. 117) gleich.

Die Nomaden bedecken ihre von Stangen errichteten Jurten mit Birkenrinde oder Matten. Sie kleiden sich meistens in Pelz- und Lederwerk, daher sich ihre sonst lange tatarische Kleidung der Jakutischen nähert.

Die mehresten der ansässigen Bolossen haben ohngefähr um das Jahr 1720 die heilige Taufe angenommen, sie sind aber nicht weniger unwissend, als die turaischen Tataren (S. 113). Die übrigen sind, so wie die Nomaden, rohe, unwissende, blöde Muhamedaner.
